



Kurzweiliger Genuss

Kronen Zeitung/OOE Morgen
Seite 50 / 30. Juli 2016 / Auflage: 157827

Musikfestival Steyr



Foto: Musikfestival Steyr

Betrug, Nötigung, Ehebruch: In der Operette „Wiener Blut“ kommen ein paar Straftaten zusammen. Großes Vergnügen in Steyr!

„Wiener Blut“ beim Musikfestival Steyr Kurzweiliger Genuss

Das Musikfestival Steyr setzt heuer mit der „Best-of-Strauss“-Operette „Wiener Blut“ ganz auf den Wiener Schmäh. Die Openair-Premiere im stimmungsvollen Arkadenhof von Schloss Lamberg geriet dank einem wunderbar lauen Sommerabend und einer hochkarätigen Besetzung zum äußerst kurzweiligen Kulturgenuss.

Unter der bewährten Regie von Susanne Sommer wird die turbulente Handlung der in der Zeit des Wiener Kongresses spielenden Operette aus der strengen Sicht eines Polizeispitzels (Rita Maria Nikodim) erzählt. Schürzenjäger Graf Zedlau (Vincent Schirrmacher), der in Wien langsam zu seinem „Wiener Blut“ findet, hat neben Gräfin Gabriele (Martina Dorak) noch eine Liebschaft (Beate Ritter) und eine potenzielle Af-

färe (Lisa Maria Greslehner) zu jonglieren. Als dann auch noch der sprachverwirrte Fürst Ypsheim-Gindelbach (Josef Luftensteiner) zu Besuch kommt, muss Diener

VON JOHANN WAHLMÜLLER

Josef (Michael C. Havlicek) die Freundin kurzerhand als Ehefrau ausgeben und kommt so vom Regen in die Traufe. Mit Betrug, Nötigung und mehrfachem Ehebruch rappelt sich so im Laufe der drei Akte einiges an Straftaten zusammen, die aber letztlich wegen tätiger Reue folgenlos bleiben – denn Graf und Gräfin finden am Ende wieder zueinander.

Das unter dem linken Brückenbogen postierte Ensemble des Wiener Operettenorchesters unter der Leitung von Siegfried Andraschek harmoniert mit den Sängern und dem Europaballett St. Pölten. Für einen wunderbar stilechten Gesamteindruck sorgen außerdem Bühnenbild und Kostüme, für die Georg Lindorfer und Caterina Visconti verantwortlich zeichnen.

Infos: www.musikfestivalsteyr.at